

34

Das Magazin.

Für Kunden, Gäste und Besucher des Flughafens Düsseldorf International



Düsseldorf
International

Winter 2011

Etihad Airways Lufthansa
Nantes **Swiss Hub Zürich**
Curaçao Messe Düsseldorf



Maschinenkunst & Muscadet

Nantes



Am Anfang stehen die Fragen. Wo wurde Jules Verne geboren? Wo trifft man einen eisernen Riesenelefanten, der die Kais entlang spaziert? Was hat Spiderman in einem Werbefilm über Nantes verloren? Wo liegen die wichtigsten Weinberge Frankreichs? Oder, was ist ein Muscadet Nantais? Könnten Sie die Antworten geben? Wir spontan auch nicht, aber zum Glück gibt es viele nette Menschen in Nantes, die einem diese und noch viele andere Fragen beantworten können.

Wo Jules Verne geboren ist, lässt sich natürlich leicht herausfinden. Agnes Poras, Fremdenführerin in Nantes, kann uns diese Frage beantworten, und allein aus dieser Tatsache heraus lässt sich schon ableiten, dass der berühmte französische Schriftsteller ein Kind der Stadt sein muss, die wir Ihnen hier vorstellen wollen. Der Mitbegründer der Science-Fiction-Literatur wurde am 8. Februar 1828 in Nantes geboren, seine bekanntesten Werke „Die Reise zum Mittelpunkt der Erde“ oder „Reise um die Erde in 80 Tagen“ sind echte Klassiker geworden und noch heute so up-to-date wie damals. Klar, dass sich hier auch ein Jule-Verne-Museum finden lässt.

Jetzt ist Nantes zwar nicht der Mittelpunkt der Erde und 80 Tage haben wir mit der neuen Air France Non-stop-Verbindung von Düsseldorf nach Nantes auch nicht benötigt, dafür mussten wir aber auch nicht um die ganze Welt reisen. Eineinhalb Stunden dauert der Flug und schon befinden wir uns im Westen Frankreichs an der Loire, knapp 40 Kilometer vom Atlantik und seinen Badestränden entfernt. Auch wenn der typische Frankreich-Tourist nicht gleich Nantes als allererstes Ziel in seinen Reiseplänen vorsieht, gibt es genügend Gründe, der Stadt an der Loire einen Besuch abzustatten. Agnes Poras kennt sie natürlich. Und sie wäre eine schlechte Fremdenführerin, wenn sie uns nicht die Top 10 von Nantes zeigen würde.

Da wäre das „Chateau des Ducs de Bretagne“, eine komplett restaurierte Burgfeste, die in ihrem Bau die architektonischen Feinheiten des bretonischen Hofes vereint. Alles ist für Besucher offen und zugänglich, vom Wassergraben bis zur Festungsmauer. Innendrin befindet sich das historische Museum von Nantes mit einer sehr zeitgenössischen Konzeption.

Oder die Passage „Pommeraye. Nur sehr wenige Städte in Europa können sich rühmen, eine Passage von einem derartigen architektonischen Wert zu besitzen. Eine monumentale mit allegorischen Figuren verzierte Treppe verbindet die drei Etagen unter einem eleganten Glasdach. Boutiquen verleihen dem als historisches Bauwerk klassifizierten Ort Leben. Kunst und Kommerz vereinen sich hier beispielhaft, vielleicht ein typischer Ort für Nantes?

Nantes Top 10

Agnes Poras führt uns auch in die Cathédrale St. Pierre-St. Paul, ein gotisches Meisterwerk der Renaissance, erwähnt die „Jardin des Plantes“, in dem sich drei Jahrhunderte botanischer Abenteuer befinden, die von den Seeleuten einst gesammelt und jetzt gehegt und gepflegt werden. Wir fahren mit einer Navibus genannten Fähre ins gegenüberliegende Dörfchen Trentemoult, in dem einst Fischer lebten, bevor sich hier Künstler breit machten. Eine lustige Anhäufung bunter Häuser tummelt sich am Loire-Ufer, angepasst an die Gezeiten des Flusses. Wer Nantes besucht, sollte sich diese warmherzige Atmosphäre, das Labyrinth der kleinen Sträßchen, die exotischen

Düfte der Gärten und die vielen Cafés und Restaurants am Ufer der Loire nicht entgehen lassen.

Bevor wir die Top-10-Sehenswürdigkeiten von Nantes durchhaben, landen wir im „La Cigale“, einer wunderschönen Jugendstil-Brasserie, die 1895 eingeweiht wurde. Übrigens auch eine Adresse, die nicht ausgelassen werden sollten. Seit über einem Jahrhundert gibt es keinen Künstler aus Nantes, der sich noch nicht in diesem als historisches Monument klassifizierten Restaurant niedergelassen hat. In dem authentischen Rahmen mit seinen charmanten Mosaiken an den Wänden treffen wir Gaétan Chataignier, Produzent und Regisseur des Werbespots „La Voyage à Nantes“, zu deutsch, die Reise nach Nantes. Dreitagebart, Jackett mit T-Shirt, die lässige Eleganz eines Künstlers. Ein Espresso und ein Croissant später entsteht eine nette Plauderei über seine Heimatstadt Nantes, für die er nicht nur uns gegenüber immer eine Lanze brechen würde. Mittlerweile habe er beruflich auch öfter einmal in Paris zu tun, das hält ihn aber nicht davon ab, die kulturelle Vielfalt von Nantes hervorzuheben. Irgendwie sei er auch so eine Art Reiseführer, wie

Gaétan Chataignier



Brasserie La Cigale



Passage Pommeraye

Gaëlle Delhumeau



Nymphéa Canal St. Felix

mehr Botschafter in Sachen Imagepflege. Nicht ohne Grund. Der Filmproduzent hat gerade einen Preis für seine „Reise nach Nantes“ erhalten, für den besten Werbefilm seiner Art. „Le Voyage à Nantes“ ist einerseits der Name seines Spots, gleichzeitig aber auch eine lokale Initiative zur Förderung der kulturellen Vielfalt. Nantes soll als kulturelles Reiseziel bekannt gemacht werden. Und von diesen kulturellen Anreizen gibt es genug in Nantes. In dem fünfminütigen Trailer von Gaétan Chataignier wirbeln Drummer, ein hüpfender Cowboy und ein als Antiheld agierender Spiderman den Zuschauer durch die Kulturprojekte Nantes.

Le voyage à Nantes

Ich möchte in meinem Film die ‚verstreuten Momente‘ von Nantes mit Hilfe eines Parcours nahebringen.“ In schnellen Schnitten und in für Werbefilme eher unüblichen selbstironischen Szenen, lässt sich der Betrachter ganz gefangen nehmen vom Charme dieser französischen Stadt, der sich erst beim zweiten Hingucken so ganz entfaltet. Zum Beispiel auf der „Île de Nantes“, einer fünf Kilometer lan-

gen und einen Kilometer breiten Insel, die von der Loire umschlossen wird. Früher befand sich hier Weideland für Tiere, dann breitete sich die Seifenindustrie aus, Werften und Seehandel. Heute hat das Gebiet eine neue Bestimmung. In alten Werft- und Lagerhallen, zwischen ausgemusterten Kränen sowie neuen architektonischen Konzepten, öffnet sich dieses Viertel der Kultur im weitesten Sinne des Wortes. Bekanntestes Kunstobjekt auf dieser Insel – eigentlich in ganz Nantes – ist ein majestätischer Dickhäuter, der einem Jules Verne Roman entsprungen scheint. 12 Meter hoch, 8 Meter breit, 50 Tonnen Stahl und Holz, eine Metallrahmenkonstruktion, die 3.000 Liter Hydrauliköl benötigt, ein 450 PS starker Motor, der für eine Geschwindigkeit von ein bis drei Kilometern pro Stunde sorgt. Täglich kommt das Ungetüm fauchend aus seiner stählernen Werfthallen-Kathedrale und stapft eine Runde über den Platz rund um das historische Karussell. 49 Passagiere können an Bord gehen und eine Reise ganz besonderer Art erleben. Er trompetet, er spritzt Wasser aus seinem Rüssel. Aber er wandert nicht durch die afrikanische Steppe, sondern an den Kais entlang der Loire. Pilot und Maschinist Herve Yziquel steuert das Ungetüm zielsicher über den Platz. 45 Minuten dauert der

Rundgang, währenddessen die Passagiere im Inneren des Dickhäuters das Maschinenspektakel vor Augen haben, aber auch noch die überraschende Aussicht auf die Loire Kais genießen können.

In der Maschinengalerie gibt es noch viel mehr solcher Tiermaschinen: ein Tiefsee-Leuchtfisch etwa oder ein Tintenfisch mit Rückstoßantrieb oder ein Riesenkrebs. Die „Machines de l'île“ sind ein künstlerisches Projekt einer völlig neuen Art, auf halbem Weg zwischen zwei „imaginären Welten“ eines Jules Verne, dem mechanischen Universum von Leonardo da Vinci und der Industrievergangenheit, der Stadt Nantes. Sie sind das Wahrzeichen für Nantes geworden. Kein Wunder, dass Gaétan Chataignier hierbei ins Schwärmen gerät und diesen Ungetümen einen zentralen Platz in seinem Film eingeräumt hat. Ein Blick in die Werkstatt zeigt, was künftig noch an fantastischen Kreaturen zu erwarten ist. Es sind nicht nur neue Tiere, die die Besucher in ihrer Entstehung auf einem 7,5 Meter hohen Laufsteg bewundern können, die gesamte

Insel befindet sich seit zwei Jahrzehnten in einem Prozess der Wandlung, der noch lange nicht abgeschlossen ist. Gaëlle Delhumeau begleitet diesen Prozess städtebaulich. „Directrice“ steht auf ihrer Visitenkarte was übersetzt so viel wie „Regisseurin“ bedeutet. Mit Filmen hat sie aber nichts am Hut. Gaëlle Delhumeau organisiert Aktionen, Debatten, Ausstellungen, um das städtebauliche Projekt rund um die Île de Nantes voranzutreiben. Dazu holt sie Landschaftsarchitekten, Planer Experten, Künstler, Wissenschaftler, Unternehmer und Bürger an einen Tisch, um bei den verschiedenen Interessengruppen für die geplanten Projekte zu werben und eine größtmögliche Akzeptanz für die großen Veränderungen in der Stadt zu schaffen. Am Ende aber sollen nicht nur die Bürger von Nantes, sondern auch Frankreichtouristen die Sehenswürdigkeiten Nantes erkennen. Insofern haben Agnes Poras, Gaétan Chataignier und Gaëlle Delhumeau durchaus Gemeinsamkeiten. Sie sind allesamt Botschafter ihrer Heimat.

Nach zwei Espresso im Cigale gerät Gaétan Chataignier über die „Kunstmopolis“ Nantes so richtig ins Schwärmen: „Die Stadtväter haben früh erkannt, dass mit sterbendem

Herve Yziquel



Maschinist & Pilot



Machines de l'île



Info Nantes

Nantes Tourismus

www.nantes-tourisme.com

Übernachten

Hotel Pommeraye

2 Rue Boileau

www.hotel-pommeraye.com

Essen und Trinken

La Cigale

4 Place Graslin

www.lacigale.com

Le Lieu Unique

2 Quai Ferdinand Favre

www.letieuunique.com

Le 1

1 Rue Olympe de Gouges

www.leun.fr

La Civelle

21 Quai Marcel Boissard

Trentemoult

www.la-civelle.com

Gautier Debotté

Feinschmeckerboutique,

Pralinés

9 Rue de la Fosse

Maison de Vins

Weinverkostung

15 Place du Commerce à Nantes

www.vinsloire.fr

Schiffbau und dem Wegfall zentraler Industriezweige Kulturförderung ein entscheidender Aspekt im Strukturwandel sein kann.“ Er kann es beurteilen. Neben seinen Aktivitäten als Filmemacher ist er auch noch Bassist in den Bands „French Cowboy“ und „Little Rabbits“. „Hier in Nantes finde ich ein künstlerisches Umfeld, das meiner Kreativität und Phantasie einen Raum gibt“, sagt der 42-Jährige. „Wo auch ein solcher Raum ist“, und da spricht wieder ganz der Botschafter, „ist in der alten Keksfabrik.“ Lange Zeit hat die Firma Lefebvre-Utile – besser bekannt unter ihrem Markennamen LU – dort am Ufer des Saint-Félix-Kanals ihre Kekse hergestellt. 1986 ist LU ins Weinbaugelände umgezogen. Das „lieu unique“, ein wichtiger Kulturtreff in Nantes und Nationalbühne, ist im Jahr 2000 in die renovierte Fabrik eingezogen. Hier befinden sich ein empfehlenswertes Restaurant, eine Bar, Veranstaltungsräume, ein Hammam genanntes türkisches Bad und eine Kinderkrippe. Und natürlich der restaurierte Fabrikurm, der einen großartigen Blick auf die Stadt freigibt. In einem der Säle treffen wir auf den Graffiti-Künstler Persu, der gemeinsam mit anderen Wandsprayern letzte Hand an die morgen zu eröffnende Ausstellung anlegt. Die neugierigen Gäste aus Deutschland sind bei dem eher publikumsscheuen Genre der Graffiti-Künstler herzlich willkommen, und Persu erklärt sich sogar bereit, vor die Kamera zu treten. Warum auch nicht. Graffiti-Kunst, ausnahmsweise legal, als Teil des Kunstbetriebs in Nantes. Hier muss sich niemand verstecken.

Wir verabschieden uns von Gaëtan Chataignier, der uns die kulturelle Vielfalt von Nantes so locker überbracht hat, wie es vielleicht nur ein Künstler machen kann. Zwei Fragen

Düsseldorf – Nantes

mit Air France

ab
114 Euro

Hin- und Rückflug
inkl. Steuern und Gebühren

www.dus-travelport.de

konnte er uns allerdings nicht beantworten. Nämlich: Wo liegen die wichtigsten Weinberge Frankreichs? Und: Was ist ein „Muscat Nantais“? Dazu wollen wir noch zwei weitere Personen treffen, die allerdings ganz andere Sinne ansprechen, als es ein Künstler tut. Nämlich riechen und schmecken. Nase und Gaumen. Dazu begeben wir uns zuerst ins „Weinhaus“ von Nantes. Nur wenige Meter von der Passage Pommeraye und dem Palace Royale entfernt liegt das „Maison des Vins de Nantes de Loire“.

Kultur für alle Sinne

Hier lädt uns Solène Franquet zu einer Verköstigung typischer Muscades aus der Region ein. Das Weinhaus bietet den Winzern aus den umliegenden Weinanbaugebieten die Möglichkeit, ihre Produkte zu präsentieren. Über 80 Empfehlungen von Weinen aus dem Loire-Gebiet hält Solène Franquet bereit, darunter allein 30 Muscades. Bei einem Rundgang für alle Sinne kann der Besucher seine Weinkenntnisse auf spielerische Art vertiefen. Dabei lernen wir, dass Muscadet-Weine besonders weich und aromatisch sind. Und während der wohltemperierten Traubensaft die Geschmacksnerven umschmeichelt, erzählt uns Solène Franquet, dass Nantes mit seiner Lage zwischen Loire und Ozean die Hauptstadt des größten Weinanbaugebiets von sortenreinem Weißwein ist. Das scheint die Antwort auf die Frage zu sein.

Fehlt noch der, die oder das Muscadet Nantais. Hier weiß Madame Dubose aus der Feinschmeckerboutique von Gautier Debotté Rat. Ein Muscadet Nantais ist keineswegs ein Wein aus der Region, wie sich vielleicht vermuten lässt. Vielmehr ist es eine erlesene Praline vom berühmten Nantais-Chocolatier Gautier. In seinem 1823 erbauten Geschäft an der Rue de la Fosse scheint die Zeit stehen geblieben zu sein. Hier kann man sich feinste Palinés und Schokoladentäfelchen sprichwörtlich auf der Zunge zergehen lassen. Die Dekoration stammt aus dem Jahr 1870. Das Mobiliar oder etwa auch die Waagen, mit denen die erlesenen Schokoladen abgewogen werden, kommen allesamt aus einer Zeit, in der Jules Verne noch lebte. Debotté ist der einzige Chocolatier in Nantes, der seine Kakaobohnen und Mandeln noch selbst röstet. Wer hier einen Fuß hineinsetzt, fühlt sich in eine andere Zeit versetzt. Die kleinen Versuchungen sind hier riesengroß. Beim Muscadet Nantais ist der Wein bereits in der Praline. Perfekte Harmonie zwischen Wein und Schokolade. Wir nehmen beides mit nach Hause. Einen Muscadet und eine Packung Muscadet Nantais.

Was aber auch mit auf die Heimreise genommen wird, ist die Erinnerung an eine Stadt mit historischem und zeitgenössischem Kulturerbe, einer blühenden Kunstszene mit vielen kulturellen Orten und einer kulinarischen Vielfalt, die allesamt Lust auf den nächsten Trip nach Nantes machen.

Persu



lieu unique

Solène Franquet



Muscadet



Madame Dubose